

# Es war ein König in Thule

Johann Wolfgang von Goethe

Karl Friedrich Zelter

♩. = 60

Am Em F C Dm E7

Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis an das Grab, dem

5 Am G C Dm Am E7 Am

sterb - end sei - ne Buh - le ein - en gold - nen Be - cher gab.

Es ging ihm nichts darüber,  
er leert' ihn jeden Schmaus,  
die Augen gingen ihm über,  
so oft er trank daraus.

Und als er kam zu sterben,  
zählt' er sein Städt' im Reich,  
gönnt' alles seinen Erben,  
den Becher nicht zugleich.

Er saß beim Königsmahle,  
die Ritter um ihn her,  
im hohen Vätersaale  
dort auf dem Schloß am Meer.

Dort stand der alte Zecher,  
trank letzte Lebensglut  
und warf den heil'gen Becher  
hinunter in die Flut.

Er sah ihn stürzen, trinken  
und sinken tief ins Meer.  
Die Augen täten ihm sinken,  
trank nie einen Tropfen mehr.